

Leninismus hinein im russischen Osten der Gegenwart geschaut werden. Es muss anerkannt werden, dass dasjenige, was äusserlich auftritt, innerlich das Gegenteil dieses äusserlich Auftretenden sein kann. So schwierig sind die Verhältnisse der Gegenwart zu durchschauen!

XI Vortrag.

Der östliche und westliche
Erkenntnisweg.

20.7.19.

*In Deutschland verschließt
man sich zu
sehr dem
Übersinnlichen*

Sie werden aus den Betrachtungen, die hier angestellt worden sind, entnommen haben, dass im Westen, bei den Völkern der lateinischen und angloamerikanischen Rasse, in alles dasjenige, was diese Völker im weitesten Sinne politisch unternehmen, übersinnliche Erkenntnisse hineinspielen und ebenso ^{in das} was im Osten bei den Völkern Asiens und bis herein nach Russland erstrebt wird. Es darf nicht sein, dass man sich ferner in Mitteleuropa in einer gewissen halsstarrigen Weise gegenüber wirklichen übersinnlichen Anschauungen verschliesst. Denn dieses Verschliessen würde dieses arme Mitteleuropa immer mehr und mehr in die Not und in das Blend, in die Verwirrung und in das Chaos hineintreiben.

*Die Erkundung
des Übersinnlichen
bei den West-
völkern
durch Medien*

Gefragt muss werden: woher hat denn die anglo-amerikanische Welt diese Einblicke in den Gang der Menschheitsentwicklung, die uns in Mitteleuropa so verderblich geworden sind? Und gefragt muss werden: Welches sind denn die Quellen, aus denen die östlichen Völker, ~~wann~~ namentlich die östlichen Völker Asiens, in der Zukunft dasjenige werden gewinnen können, was geeignet sein wird, uns in Europa die Kehle zuzuschnüren?

Man macht das in der westlichen Welt so, dass man gewisse Menschen aufsucht, die man zu einer Erkundung über die geistige Welt für besonders geeignet hält, Menschen, die mehr oder weniger mediale Anlagen haben. Man hat einfach Persönlichkeiten, die dazu geeignet waren, in einen gewissen Trance gebracht, und dann haben sie aus diesem Trance heraus die Aufgaben für die anglo-amerikanische Welt entwickelt.

Nun ist dieser Weg ein ausserordentlich bedenklicher. Denn selbstverständlich walten in den Körpern aller derjenigen, die da herausgesucht werden aus der anglo-amerikanischen Bevölkerung, die Instinkte der anglo-amerikanischen Rasse. Und es kommen die kulturpolitischen Impulse, die auf eine solche Weise gewonnen werden, so heraus, dass sie gefärbt, durchmischt sind mit dem, was der Egoismus der anglo-amerikanischen Rasse ist. Und wer durchsehen kann, was auf

Politisches Trance-Wissen
in Westen

diesem Gebiete zu durchschauen ist, der weiss, dass die Erfolge der anglo-amerikanischen Rasse gegen Mitteleuropa errungen worden sind mit Hilfe dessen, was der Okkultismus der westlichen Welt auf die Art aus geistigen Untergründen heraufgebracht hat, die ich eben jetzt angedeutet habe. Sobald Sie sich bloss jener Logik bedienen, an die man sich gewöhnt hat infolge der äusseren Naturwissenschaft von heute, sind Sie in die Unmöglichkeit versetzt, dasjenige kennen zu lernen, was eigentlich sozial und geistig in der Menschheitsentwicklung waltet. Daher suchen sich die dieser Tatsache wohl kundigen Leute der anglo-amerikanischen Welt ihre politischen Prinzipien mit Hilfe des Ausschlusses des gewöhnlichen logischen Verstandes. Denn, indem man geeignete Persönlichkeiten in Trance bringt, schaltet man den gewöhnlichen logischen Verstand aus. Wichtige Impulse für die Kulturpolitik der westlichen Welt sind einmal auf diese Weise gewonnen worden, und sie haben gewirkt in den letzten Jahren.

Rhythmischer
Training in
(Yoga)

Im Westen
volksgeistige,
im Osten
rasengeistige
sich Fupulse

Gerade in der umgekehrten Art werden die Dinge im Orient, von den Asien bewohnenden Menschen und auch von gewissen Gliedern des russischen Volkstums des europäischen Ostens gemacht. Der Orientale versucht nicht, durch mediale Machinationen den Verstand auszuschalten, sondern im Gegenteil, er versucht den Verstand zu befruchten. Das heisst, er versucht den Nerven-Sinnesmenschen zu befruchten vom rhythmischen Menschen aus. Die orientalischen Yoga-Übungen, welche diesen Leuten des Orients eine wirkliche Erkenntnis vermitteln sollen, gehen darauf aus, den rhythmischen Menschen so zu trainieren, dass durch eine gewisse Art des Atmens, durch eine gewisse Technik der Herzbewegungen Einfluss geübt wird auf den menschlichen Verstand, der sonst nur an das leibliche Werkzeug gebunden ist. Aber gerade so, wie die Amerikaner und Engländer als Okkultisten Erkenntnisse bekommen, die im v o l k s egoistischen Sinne liegen, so bekommt der Orientale dadurch, dass er unmittelbar an den Leib, der von Rassenimpulsen durchglüht ist, herangeht, mit seinen Yogaübungen, r a s s e n egoistische Impulse. Das, was die Europäer fasseln aus ihrer Naturwissenschaft, aus ihrer sogenannten Kausalerkenntnis heraus, das, was sie dann hineinfasseln aus ihrer Denkweise in ihre soziale Wissenschaft und soziale Agitation, das betrachtet der westliche Mensch und der östliche Mensch eben als eine Fasselei, was es im Grunde genommen gegenüber der wirklichen Erkenntnis auch ist. Aber wir müssen auch uns vollständig darüber klar sein, dass weder der Weg des Westens, noch der des Ostens der unsrige sein kann. Denn gerade hier in Mitteleuropa ist es nötig, dass der im eminentesten Sinne neuzeitliche Weg befolgt wird. Und der kann kein anderer sein als der, welcher bezeichnet ist in meinem Buche: "Wie erlangt man...". Man muss vor allen Dingen sich zu eigen gemacht haben eine grosse Zeitwahrheit, die darin besteht, dass in der Mitte des 15. Jahrhunderts ein Wendepunkt der neuzeitlichen Menschheit gelegen ist. Da beginnt das Bestreben der

Menschheit, alle Erkenntnisse durch einen neuen Bewusstseinszustand zu erlangen. Dieses Ringen der Menschheit, sich auf die Spitze der Persönlichkeit zu stellen, die Bewusstseinsseele voll auszubilden, geht mit anderen Tatsachen, die ich schon erwähnt habe, parallel. Und auf keine andere Weise können wir eine übersinnliche Erkenntnis anstreben, als dadurch, dass wir diese Tatsache voll berücksichtigen.

Voränderter
menschlicher Stoffwechsel
seit dem 15.
Jahrhundert

Die grossen Geschehnisse muss man dadurch erforschen, dass man sich an dasjenige Wesen wendet, wo die starken Reaktionen geschehen, an den Menschen selbst. So paradox es für die Menschen der Gegenwart ist, es ist doch so, dass sich gewisse Kräfte fast aller Nahrungsmittel und fast alles dessen, was wir zur Befriedigung unserer leiblichen Bedürfnisse aus der physischen Aussenwelt entnehmen, geändert haben seit dem 15. Jahrhundert. Vor dem 15. Jahrhundert waren in allem Stofflichen Kräfte vorhanden, die noch auf das Seelische wirkten. Indem der Mensch ~~ab~~, bekam er aus dem Genossenen noch gewisse seelische Kräfte. Seit jener Zeit ist es so, dass nur physische Prozesse stattfinden in unserem Stoffwechsel, während vorher, indem wir verdaut haben, unser Stoffwechsel ebenso noch seelisch war, wie er heute z.B. bei einer Kuh oder einer Schlange ist. Wir sind nach dieser Seite hin von der Natur so entbunden, dass sie nicht mehr in derselben Weise wirkt wie ehemals. Daher müssen wir heute mit dieser mehr physischen Art unseres Stoffwechsels, gegenüber der früheren rechnen. Aber wir müssen dafür auch rechnen ~~ber~~ mit alle demjenigen, was sich nach der anderen Seite hin verändert hat.

Segen des
Schlafes

Sehen Sie, würden wir unser ganzes Leben hindurch immer wachen, wir wären die dümsten Kerle gegenüber der übersinnlichen Welt. Es ist unser Glück, dass wir jedesmal beim Einschlafen unsern Verstand herausziehen aus dem physischen Gehirn und dann den der übersinnlichen Welt haben; nur wollen wir heute unser Bewusstsein noch nicht dazu entwickeln, diese Erkenntnis der übersinnlichen Welt, die wir unbewusst im Schlafe erringen, auch hineinzubringen in die physische Organisation. Während in unserer Verdauungs-Tages-tätigkeit wir immer physischer werden in unseren Prozessen, werden wir während unserer Schlafenszeit schon immer spirituellen. Und es handelt sich nur darum, hereinzubringen dasjenige, was wir an geistigen Erfahrungen ansammeln vom Einschlafen bis zum Aufwachen.

Auf die Weise, wie es heute viele Menschen machen, bekommt man allerdings den Einfluss der übersinnlichen Welt nicht herein: sie trinken abends so viel Bier, dass sie die nötige Bettschwere haben. Wir müssen diesen Leib so behandeln, gleichsam von der Seele aus behandeln, wie es im Sinne des Buches: "Wie erlangt man..." ist. Dann bekommen wir zuerst **ü b e r s i n n l i c h e G e s i n n u n g**, und dann auch **ü b e r s i n n l i c h e s W i s s e n**.

*Indisches Wissen
von Amerika übernommen*

Das, was im Westen getrieben wird, beruht nur auf dem, was man beobachtet hat auf den Wegen der Erfahrung, die man mit den Indianern hat machen können. Das Eigentümliche war, dass diese amerikanischen Indianer, die man ausrottete, ein ganz intensives Übersinnliches Wissen hatten und dieses Wissen durch solche Methoden gewannen, die dann die Anglo-Amerikaner von diesen Indianern gelernt und in einer etwas kultivierteren, aber dadurch auch dekadenteren Weise gepflegt haben.

*Frühere Kultur-
wanderung von
Asien nach
Amerika*

Die Geschichte erzählt von allerlei Kulturwanderungen von Asien herüber nach Europa über Griechenland, Rom usw. Aber sie erzählt nicht: dass noch eine andere Kulturwanderung stattgefunden hat von Asien über den stillen Ozean hinüber nach unserem heutigen Westen, nach Amerika, auf den Wegen, die in alten Zeiten durchaus möglich waren. Noch bis zum 12. Jahrhundert hat man in Europa ganz gut gewusst, dass im Westen ein Amerika ist. Es ist nur vergessen worden. Und das Entdecken Amerikas ist nur ein Nachentdecken, ein Wiederentdecken. Wodurch hatten sich im Laufe der Erdenentwicklung diese äusserlich herabgekommenen Indianer die Möglichkeit bewahrt, zu dem grossen Geiste, der die Welt durchwallt und durchwebt, aufzuschauen? Dadurch hatten sie sich die Möglichkeit bewahrt, dass sie gerade äusserlich-physisch in einer gewissen Weise herabgekommen waren. Sie waren äusserlich-physisch verknöchert. Dadurch war ihnen geblieben, wie eine gewaltige Erinnerung, das Wissen von dem grossen Geiste, das ihnen von Osten, aber auf dem anderen, dem entgegengesetzten Wege durch den stillen Ozean, zugekommen war.

Das ist im Grunde genommen doch die wahre Ursache für die sozialen Schäden, die seit der Mitte des 15. Jahrhunderts in Europa aufgetreten sind: ja nicht die eigene seelische und geistige Entwicklung in die Hand zu nehmen, sondern so zu bleiben, wie man geboren ist, und wie man sich entwickelt mit möglichstem Ausschlusse jeder geistigen und seelischen Entwicklung.

*Ware, Arbeit
u. Kapital*

Es gibt drei wichtige Begriffe auf sozialem Gebiet. Sie finden sie in meinem Buche "Die Kernpunkte der sozialen Frage": Den Begriff der Ware, den Begriff der menschlichen Arbeit und den Begriff des Kapitals. Ware kann von niemand verstanden werden, der nicht einen Begriff hat von imaginativer Erkenntnis. Und ich habe in meinem Buche (Kernpunkte...) eben diesen Dingen Rechnung getragen. Kein Wunder, dass die Menschen sagen, sie verstehen diese Dinge nicht. Sie müssen sich eben in die Denkweise hineinfinden.

Über menschliche Arbeit kann niemand reden, der nicht etwas weiss von inspirierter Erkenntnis. Von der Arbeit bekommt kein Ding seinen Wert. Darum handelt es sich, wie die

Arbeit hineingestellt wird in den national-ökonomischen Prozess. Man muss auf demjenigen Boden über die Arbeit entscheiden, der vom wirtschaftlichen Prozess unabhängig ist, auf dem blossen Rechtsboden.

Und so sonderbar es klingt: Über die Funktionen des Kapitals kann sich niemand wirklich aufklären, der nicht einen Begriff hat von der Intuition. Das ahnte die Bibel schon, indem sie sagte, dass mit dem Christentum der Mammonismus bekämpft werden sollte. Man muss sich aufklären über dasjenige, was da sein soll anstelle des ahrimanischen Kapitals durch die übersinnliche Erkenntnis, nicht durch eine an die Sinnlichkeit gebundene Erkenntnis.

Ich habe vor 8 Tagen 3 Strömungen bezeichnet: 1) die Weltherrschaft der anglo-amerikanischen Mächte; 2) Das Bündnis der Völker; 3) Das Streben nach sozialer Gestaltung der Weltangelegenheiten. Für diese drei Bestrebungen bestehen 3 gewaltige Hindernisse: Gegen dasjenige, was die anglo-amerikanische Welt, von England ausstrahlend, als Weltmacht anstrebt, steht die Spiritualität der alten Inder. Das Suchen nach Weltprinzipien auf medialen Wege - das Suchen nach Weltprinzipien auf dem Yogs-Weg in Indien: dieser Kampf wird der grösste Kampf werden, der auf geistigem Gebiet ausgekämpft werden muss in der Weltgeschichte.

Auf dem Gebiete des Strebens nach dem Völkerbund muss klar eingesehen werden, dass zwei Unmöglichkeiten heute an diesem Streben beteiligt sind. Dasjenige, was aus neuzeitlichem Streben nach der Menschheitseinigung, nach jener Humanität, von der Herder, Lessing, Goethe gesprochen haben, was diesem Streben nach Menschheitseinheit entgegentritt, das ist gerade der Völkeregoismus, der nationale Chauvinismus, auf allen Gebieten. Der Turmbau zu Babel, der zeigt ja im Bilde, dass gerade dadurch einem Völkerbund entgegengearbeitet wurde, dass die Völker getrennt worden sind in ihre Volkstümer. Die Utopie Wilsons will die Aufgabe lösen, durch Konservierung desjenigen, was im Turmbau von Babel angedeutet ist, die Völker zu einigen.

Und im Dritten, in der sozialen Bewegung, steckt die Ablehnung des Geistigen. Es wird nur gerechnet mit dem Wirtschaftlichen, mit dem Materiellen, und man glaubt, dass aus dem Materiellen selber aufspriessen werde ein Geistiges.

Es gibt keine andere Möglichkeit, über diese Widersprüche hinwegzukommen als den Weg des Geistes, der im Sinne der Menschheitsentwicklung und nicht gegen diese Entwicklung arbeitet.

Medialer Weg -
Yoga-Weg -
grösster Gegen-
satz West
u. Ost

Nationaler
Chauvinismus

u. Ablehnung
des Geistigen

Widerstände in
der Mensch-
heitsentwicklung